

## **Delftspucker April 2008**

### **Wolga-Krüzfahrt**

Toesamen mit mien Frünnen Bonni, Willi, Siegmund un hörs Frauen Adelheid, Angelika un Doris hemmen mien Frau Theda un ik lesd Jahr ´n Krüzfahrt van St. Petesburg na Moskau maakt. Dorvan will ik ditmaal ´n bietje vertellen.

Toerst gung dat mit ´n Fleghabentaxi na Bremen, un van dor mit ´n Lufthansa-Fleger over Frankfurt na St. Petersburg.

### **MS Anton Tschechow**

Eerst um Klock twee snachts, was aber neet düster, dat lagg an de „Weißen Nächte“, wassen wi up uns Skipp, de MS Anton Tschechow. De Bar harr al lang dicht maakt, vertellte uns de Reisföhrer Denis, de uns an Boord begröten dee. Man, wenn wi noch wat drinken wullten, dann was dat keen Problem, see he. He dee de Lü van de Bar waker maken. Un dat hett he ok daan. Dat was de eerst goed Indruck van de Service an Boord, de wi kregen hemmen. Un disse goed Service hett de hele Krüzfahrt over anhollen. Of dat nu bi dat 4 Steern-Eten dree maal an d` Dag of bi de 10 Fahrten an Land was, alls was perfekt maakt un organiseert. Un dat moiste was, was all in de heel günstig Pries mit in.

Ok dat Skipp MS Anton Tschechow, de 1978 in Österriek baut un in Winter 2003/2004 in Rostow an Don heel un dall renoveert worden is, harren wi uns neet so goed in Rieg vörstellt. Dat Skipp is 115,60 m lang un 16,50 m breed, hett 5 Decks, 2 Bars, 1 Restaurant, ´n Swemmbad un verskeden Rümten för Spöl un Spaaß. 120 Russen arbeiden an Boord, un 195 Passagiere können mitnomen worden. Neet vergeten dör ik de Twee-Mann-Kapell, de elke Abend toe Danz upspölte. Uns Kabinen wassen wall mit 10 qm lüttjet, man was all drin. Un uphollen hemmen wi uns dor blot, um toe slapen.

### **St. Petersburg**

1 ½ Daag hemmen wi uns in St. Petersburg, de van 1924 bit 1991

Leningrad heeten hett, uphollen. Disse Stadt hett ruugweg fiev Millionen Inwohners un is de tweedgrootste Stadt Russlands. Dat „Venedig des Nordens“, so as de Stadt upgrund van de 300 Brüggen ok nöhm't word, liggt up 42 Eilanden. Van de Brüggen kann man 21 uptrecken, so dat ok groot Skippen disse passeeren können. Disse worden aber blot snachts för ´n paar Stünn hoog haalt, um de Stratenverkehr neet toe hinnern. Is ´n heel besünner Spillwark, dit toe bekieken.

Up uns Stadtrundfahrten hemmen wi ´n heel Bült sehn. So ok de Peter-Pauls-Festung van 1703, de as dat Hart van de Stadt beteken word. De moiste Platz in Petersburg is de Schlossplatz mit de Winterpalast. Middent up de Platz steiht de 47,5 hoog un 600 Tünnen swaar „Alexandersäule“. Stuuw an de Winterpalast, de 230 Meter lang is un 2000 Fensters un 1057 Rümten hett un an de Neva liggt, steiht de Eremitage. Ofwall mien Frau un ik nu al dat darde Maal in disse veertgrootste Museum van de Welt west sünd, sünd uns de Ogen van dat, wat dor utstellt is, weer maal overgahn. 2,7 Millionen Exponate in 400 Rümten, dorunner Biller van de berühmtesten Malers ut heel Europa kann man dor bewunnern. In de lesd beid Jahren hebb ik mi ´n Bült mit de Maler Rembrandt utnannersett un ok dorover schreven – so ok in Delftspucker Utgave Juli 2006 - ( in de home-page van [www.kulturbruecke-Emsdelta.net](http://www.kulturbruecke-Emsdelta.net) kann man wat nalesen). Was was ik blied, as ik hier stückofwat Originalbiller van hum sehn kunn. Um de „Dimension“ van de utstellte Kunstwerken toe erfaten, een eenfache Vergliek: Um elke Utstellenstück blot een Menüt toe bekieken, bruukt man mehr as 9 Jahr!

## **Bernsteenzimmer**

Ruugweg 30 Kilometer van Petersburg of liggt an de Finnische Meerbusen de van Peter I baute Sömmerresidenz „**Peterhof**“. 1714 wurr mit de Bau van de „Russischen Versailles“ up 1000 Hektar anfangen. Middelpunkt van de wunnerbaar Anlaag is de Groot Palast. De groot „Springbrunnen“ sünd eenmaalig moi.

Bi moiste Sömmerweergung dat mit ´n Bus na „**Zarskoje Selo**“, vandaag Puschkin, worr wi de Katharinenpalast bewunnert hemmen. De is ok unner Peter I. baut worden un hett disse 1710 sien tweed Frau Katharina I. skunken. Hier hemmen wi ok dat berühmte Bernsteenzimmer, de de preußische König Friedrich Wilhelm I. an Zar

Peter I. skunken hett, bekeken. In tweed Weltkrieg is disse Zimmer van dütske Soldaten oftransporteert worden un – bit up heel lüttje Deel, de man in Bremen funnen hett – neet weer upduukt. Man hett disse Zimmer in jahrteintelang Arbeit - ok mit Hülp ut Dütskland - weer wunnerbaar rekonstrueert. Dat is würrrelk ´n Beleevsel, disse Ruum betreden toe düren. Wat ´n Pracht!

## **Petersburger Geschirr**

Een van uns Foetballerfründinnen ut Petjem harr uns beden, hör doch moi, fien, blau-gold-musterte Teetassen (Koppkes) mit Tellerkes, de blot in St. Petersburg maakt wurren, mittoebrenge. In verskeden Geskäften hemmen uns Frauen ok süksen funnen, man de wassen hör all toe dör. „Wi mutten de Fabrik finnen, worr de maakt worden“, meenten se. Wi Mannlü wassen dorvan neet so andaan. Aber wat sall `k seggen, na lang Sökerreei hemmen wi de Fabrik wahrhaftig funnen. Un dat is uns dör worden. Natürelk hemmen uns Frauen för sük sülvst ok noch düchdig inköfft. Man dat was gaar neet so einfach, dat fien Goed mit na Dütskland toe nehmen. Christa harr uns seggt, wenn dat klappen dee, dann dee hör leev Mann för uns Mannlü in `t Sportheim van SV Petkum ok goed een utgeven. Man dorup wachten wi vandaag noch. He bitt neet an. Dat sall se wall sülvst maken mutten.

## **Ladogasee**

An darde Dag smiddags leggde uns Skipp bi moiste Sömmerweer van St. Petersburg of. Al na ´n kört Fahrt over de Neva kwammen wi in de Ladogasee.

De Ladogasee is de grootste Sötwatersee Europas un na de Baikalsee in Russland de tweedgrootste weltwiet. De See is 210 km lang un 124 km breed un is 18.000 Quadratkilometer groot un 34-maal groter as de Bodensee. För de Skippen giff dat 7 groot Fürtoorns. Bit toe 6 m hoog Wellen könt hier uptreden. As wi savends laat un snachts over disse See fahren sünd, hett uns Skipp ok ´n bietje wackelt.

## **Svir` un Onegasee**

De Svir` deit de beid grootste europäische Seen, Ladoga un Onega, up ´n Längte van 220 km mitnanner verbinnen. Tüsken 100 un 250 m is de Svir` breed un tüsken 5 bit 10 m deep. Junge, wat was dat moi, up Sünnendeck toe sitten un de moi, oll Dörpen mit groot Holtkarken toe bekieken. Bi Sjastroj passeerten wi de eerste Slüs, um de Unnerskeed van 28 m tüsken Ladoga- und Onegasee toe overwinnen.

An disse Fluss liggt ok dat over 400 Quadratkilometer groot „Niedersvir` Naturschutzgebiet“. Mennig Deer, hier gifft dat 240 verskeden Aarden, kunnen wi van Boord ut bewunnern. Un all nöslang kwamm uns ´n Skipp mit Holt integen, de de wall van de Bült holtverarbeitenden Warken, de ok an Kant van de Svir` stunnen, ofhaalt harren.

Achter Podporoze – tüsken de beid Slüsen liggen 43 Kilometer - kummt de tweed Slüs mit de Obersvir`-Waterkraftwark. In de Eenkammerslüs wurr uns Skipp noch maal 14 Meter in de Höchte tillt. Dat was alltied wat Besünners, wenn wi slüsen denen. Uns Fründ Siegmund kunn dor gaar neet genug van kriegen. Dat System, dat Skipp in d` Slüs fasttoebinnen, harr he noch noit – ofwall he sülvst ´n Boot hett - sehn. He hett wall 100 Biller dorvan knippst. Disse bruukte he, so see he uns, um in Dütskland dor ´n Patent van antoemelden. Ik weet neet, of he dat intüsken maakt hett. Toetoetrauen is hum dat.

De Onegasee is 248 km lang un ruugweg 80 km breed un 18 mal so groot as de Bodensee, aber blot halv so groot as de Ladogasee, aber de tweedgrootste Sötwatersee Europas. Dat Water is kristallklar. Seefahrers hemmen disse See, de se blot van Mai bit Oktober befahren können, in Gaten. De kört un gefahrelke Wellen hemmen al so mennig Skipp kentern laten. As wi up disse See fahren sünd, hullen sük de Wellen in Maten. Savends laat, as wi all toesamen an Deck satten, hemmen wi ´n wunnerbaar Sünnenunnergang, un wall ja de Tied van de „Witte Nachten“ was, ok ´n Settje later de Sünnenupgang sehn. Wat ´n moi Ankiek!

## **Wolga**

An de 7. Dag van uns Reis sünd wi in Jaroslawl, de an de Wolga liggt, ankommen, wi harren van Goritsy 392 km mit uns Skipp toerüggleggt un

dorbi weer twee maal slüst.

Dat was för uns heel wat Besünners, as uns Skipp eerstmaals up de Wolga fuhr. Wat harren wi van disse mit 3.688 km langste Fluss in Europa neet al all hört of lesen. „Ohn Wolga gifft dat keen Russland“, meente ok uns Kellner, as wi up d` Sünendeck satten uns de moi Gegend ankeken. Un dann sung he för uns dat Leed: „Wolga, Wolga, matj rodnaja, Wolga, russkaja reka...“ (Wolga, Wolga, unsere Mutter, Wolga, russischer Fluss) un dorbi harr he Tranen in de Ogen. Un ok uns gung dat Leed heel nah.

Un Bonni, de wunnerbaar singen kann, hett dorna dat Leed „Es steht ein Soldat am Wolgastrand sungen“. Junge, dat gung neet blot uns dör un dör.

Dat wassen wunnerbaar elf Daag, de wi in Russland - de meeste Tied an Boord van dat moi Skipp MS Anton Tschechov - verbrocht hemmen. Wi muchen de Reis neet missen.

Disse Geschicht hebb ik hier heel verkört weergeven. De hele steiht mit ´n Bült annern up over 400 Sieden un mit 100 Biller in mien Boek „Van Oostfreesland in de wiede Welt“. Ji könnt de in de Boekhannel of bi mi bestellen (Tel. 04921 57230). Köst blot 12,80 €.

## **Wolgalied**

**Melodie - Franz Lehar, 1870-1948 Bela Jenbach u. Heinz Reichert**

- Allein! wieder allein!
- Einsam wie immer.
- Vorüber rauscht die Jugendzeit
- In langer, banger Einsamkeit.
- Mein Herz ist schwer und trüb mein Sinn,
- Ich sitz' im gold'nen Käfig drin.
- 
- Es steht ein Soldat am Wolgastrand,

- Hält Wache für sein Vaterland.
- In dunkler Nacht allein und fern,
- Es leuchtet ihm kein Mond, kein Stern.
- Regungslos die Steppe schweigt,
- Eine Träne ihm ins Auge steigt:
- Und er fühlt, wie's im Herzen frißt und nagt,
- Wenn ein Mensch verlassen ist, und er klagt,
- Und er fragt:
- Hast du dort oben vergessen auf mich?
- Es sehnt doch mein Herz auch nach Liebe sich.
- Du hast im Himmel viel Engel bei dir!
- Schick doch einen davon auch zu mir.